

Hdt. 8,141,1-2

Titel	Historien
Autor	Herodot
Zeitangabe	5. Jh.v.Chr.
Originaltext	Λακεδαιμόνιοι δὲ πυθόμενοι ἦκειν Ἀλέξανδρον ἐς Ἀθήνας ἐς ὁμολογίην ἄξοντα τῷ βαρβάρῳ Ἀθηναίους, ἀναμνησθέντες τῶν λογίων ὡς σφραγῶν χρεόν ἐστι ἅμα τοῖσι ἄλλοισι Δωριεῦσι ἐκπίπτειν ἐκ Πελοποννήσου ὑπὸ Μήδων τε καὶ Ἀθηναίων, κάρτα τε ἔδεισαν μὴ ὁμολογήσωσι τῷ Πέρσῃ Ἀθηναῖοι·
Quelle	Ph.-E. Legrand, Hérodote. Histoires, Buch VIII.
Übersetzung	Als aber die Lakedaimonier erfuhren, daß Alexandros nach Athen komme, um die Athener zu einem Vergleich mit den Persern zu überreden, erinnerten sie sich der Orakel, daß sie und die übrigen Dorer von den Medern und Athenern aus der Peloponnes vertrieben werden sollten.
Quelle der Übersetzung	J. Feix, Herodot: Historien, Bd. 2, Buch VI-IX.
Kommentar	Alexandros von Makedonien, der als Gesandter des Mardonios nach Athen reiste, versucht die Athener zum Friedensschluss mit dem Großkönig zu überreden. Ob des erwähnten Oraklesspruches schicken die Lakedaimonier jedoch umgehend Boten nach Athen, die den Bund dieser Polis mit den Persern verhindern sollte. Von Interesse ist hier zweifelsohne, dass nach dem Orakel nicht nur die Lakedaimonier, sondern alle Dorer aus der Peloponnes verdrängt werden sollten.
Schlagwort	Orakel, Kriegsbündnis
Geografische Zuordnung	Peloponnes
Ethnische Gruppen	Dorer
BearbeiterIn	Anna Trattner-Handy
HerausgeberIn	Klaus Tausend, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Universität Graz